

Das Weiterbildungskonzept integriert unterschiedliche beraterisch-therapeutische Ansätze. Besonderes Gewicht kommt psychoanalytisch-psychodynamischen, systemischen und kommunikationspsychologischen Ansätzen zu. Folgende Themen sind unter anderem vorgesehen:

- Kommunikationspsychologie
- Entwicklungspsychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Übertragung und Gegenübertragung
- Abwehrmechanismen
- Neurosenlehre
- Bindungspsychologie/-verhalten
- Partnerschaftspsychologie
- Kollusionsmodelle
- Systemische Paarberatung
- Sexualität
- Psychosomatik
- Abgrenzungen zur Psychiatrie
- Psychopharmakologie
- Trennung und Scheidung
- Theologische Grundlegung von Beratung
- Anthropologische und soziologische Fragen
- Rechtliche Fragen
- Beratungsmethodik

Die Kursgebühren betragen 4 x 1.650 Euro. Hauptamtliche Mitarbeiter in den Beratungsdiensten des Bistums Osnabrück zahlen 1.000 Euro jährlich. Die Kosten für die vier Selbsterfahrungskurse betragen je nach Bildungshaus ca. 470 Euro pro Kurs, die Gebühr für die Auswahltagung beträgt 100 Euro. Gegebenenfalls können die Weiterbildungskosten durch Praktikumsvergütungen und durch Dienstgeberzuschüsse reduziert werden.

### Referat für Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung im Bistum Osnabrück

Bernhard Plois  
Domhof 12  
49074 Osnabrück  
Telefon: 0541 318-258  
E-Mail: b.plois@bistum-os.de

und

in allen Beratungsstellen für Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung im Bistum Osnabrück

oder

bei den Fachreferenten für Ehe-, Familien- und Lebensberatung in den (Erz)Bistümern in Deutschland

oder

### bei der Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.

Herrn Dr. Michael Feil  
Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Mail: m.feil@dbk.de

Das ausführliche Weiterbildungskonzept kann im Internet heruntergeladen werden unter:  
[www.efle-beratung.de](http://www.efle-beratung.de)

Wir sind Mitglied in der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung e. V.



## Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung

### Kurs 2014 bis 2018

Ein Kurs der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bistum Osnabrück

Die Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung der katholischen Kirche ist ein psychologischer Fachdienst innerhalb der Seelsorge. Sie richtet sich an Menschen, die Hilfe in persönlichen, partnerschaftlichen oder familiären Problemsituationen suchen. Die Beratung steht allen Menschen unabhängig von Alter, Status, Religion, Herkunft, weltanschaulicher und sexueller Orientierung offen. Für diese Beratungsarbeit - ggf. auch bei nicht-katholischen Trägern - qualifiziert die Weiterbildung in praxisorientierter Weise.

Im Frühjahr 2014 beginnt die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e. V., Bonn (BAG) in Zusammenarbeit mit dem Bistum Osnabrück einen neuen Weiterbildungskurs in Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und dauert vier Jahre. Grundlagen sind die Weiterbildungsordnung der Kath. BAG e. V. und die Rahmenrichtlinie des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe-, und Familienberatung (DAKJEF).

Die Kurse der Kath. BAG e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bistum Osnabrück haben eine lange Tradition. Der Kurs ist auch für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Bistümern offen. Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird ein Diplom der Kath. BAG Beratung e.V. verliehen. Es berechtigt zur Mitarbeit in anerkannten institutionellen Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen auch anderer als katholischer Träger.

Die Weiterbildung ist eine beraterisch-therapeutische Zusatzausbildung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einschlägigen Studienabschlüssen wie Psychologie, Sozialpädagogik, Pädagogik, Medizin, Theologie, Lehramt u. ä. In Ausnahmefällen können auch Teilnehmer ohne entsprechenden Studienabschluss zugelassen werden, wenn sie durch Lebenserfahrung, bisheriges Engagement und Persönlichkeit das Zulassungsverfahren (s. u.) erfolgreich durchlaufen. Bewerber sollten über hinreichendes Einfühlungsvermögen, emotionale Stabilität, soziale Lernfähigkeit, persönliche Lebenserfahrung und psychische Belastbarkeit verfügen. Falls später eine Tätigkeit in einer katholischen Einrichtung angestrebt wird, sollten die Voraussetzungen für den kirchlichen Dienst erfüllt sein.

Zum Zulassungsverfahren gehören die Bewerbung mit entsprechenden Zeugnissen und Unterlagen sowie die Teilnahme an einer Auswahltagung mit Einzelinterviews bei verschiedenen Mentoren und einer Gruppendiskussion. Die Teilnehmerzahl der (jeweils) von einer Mentorin und einem Mentor geleiteten Gruppe(n) soll 20 Personen nicht überschreiten. Sollten mehr geeignete Bewerber als Plätze vorhanden sein, entscheidet das Ergebnis der Auswahltagung über die Zulassung zur Weiterbildung. Auswärtige Teilnehmer müssen die Möglichkeit des Praktikums vor Ort mit dem jeweiligen Fachreferenten klären, wobei wir ggf. behilflich sein können.

- 40 Weiterbildungswochenenden, davon 20 zweitägig (freitags 14:00 Uhr bis samstags 17:00 Uhr) und 20 eintägig (samstags 9:00 bis 17:00 Uhr) zu Theorien und Methodik der Beratung
- Vier Selbsterfahrungskurse von je fünf Tagen, einmal jährlich
- Beratungspraktikum von 170 Stunden in einer Beratungsstelle, frühester Beginn nach dem ersten Weiterbildungsjahr
- 90 Stunden Weiterbildungssupervision in Kleingruppen, beginnend mit dem Praktikum
- Zwischenprüfung als Kolloquium über eine Fallarbeit
- Abschlussprüfung als Kolloquium über eine Fallarbeit
- Autodidaktisches Literaturstudium

- Eine Mentorin und ein Mentor aus dem Osnabrücker Weiterbildungsteam je Gruppe als dauerhafte Begleitung
- Gastreferenten zu einzelnen Themen: Professoren und andere ausgewiesene Fachleute ihres jeweiligen Feldes
- Externe Leiter/-innen der Selbsterfahrungskurse
- Weiterbildungssupervisoren/-innen
- Praktikumsanleiter in den Praktikumsstellen
- Ein Prüfungsbeauftragter der BAG e.V.
- Weiterbildungsleitung: Bernhard Plois, Osnabrück